Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 42. —

Mittwoch, den 26. Mai 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Am Himmelfahrtstage, den 27. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Cand. Schwenk. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bößzörmeny.
Carmeliter. Nachmittags Hr. Pred. Lucas Czapkowski
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Cand. Schwenk.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Prediger Zieligan.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen

Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein Schlanz nebst Garzenweide, welche nach der, von dem Oekonomie-Commissarius Fischer gefertigten, und von der Königl. Regierung zu Danzig revidirten und festgesetzten Ertrags-Taxe nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben incl. eines Canons von 1265 Rthl. 20 sgr. auf 34750 Rthl. 16 sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. April,
den 28. Juli und
den 27. October 1824,

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der feilgebotenen Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hinderniße obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts im Stargardter Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Grüneberg, mit Einschluß der Neusasserei Lipginken, wovon erstere auf 1552 Rthl. 20 sgr. 3 Pf., letztere auf 521 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Mai,
den 27. August und
den 1. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl der Erbpachtsgerechtigkeit Grüneberg als der Neusasserei zu Lipginken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die aufgenommene Taxe kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen im Jahre 1820 auf 6592 Rthl. 21 sgr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Gutsantheile Klein Polesie Litt. A. und B. auf den Antrag der Königl. Landschaftsdirection zu Danzig wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 29. Mai,
den 28. August und
den 27. November 1824

angesezt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der subhastirten Gutsantheile und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über die Verlassenschaft des verstorbenen Majors Otto Heinrich v. Lettow auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zugleich zur Liquidation der Forderungen sowohl der bekannten als der unbekannten Gläubiger an dem Major v. Lettowschen Nachlasse ein Termin auf

den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Baron von Schrötter im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Major v. Lettowsche Verlassenschaft Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Dechend, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu begründen und hiernächst die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse, bei Nichtwahrnehmung des Termins aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die besondere Militair-Dienst-Verpflichtung der, in die Militair-Bildungs- und Erziehungs-Instituten auf Kosten des Staats aufgenommene Schüler und Zöglinge betreffend.

Die Allerhöchste Königl. Kabinets-Ordre vom 26. Februar d. J., im Betreff der besondern Militair-Dienst-Verpflichtung der, in die Militair-Bildungs- und Erziehungs-Anstalten aufgenommenen Schüler und Zöglinge, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 5. May 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

„Um die verschiedenen Grundsätze über die besondere Militair-Dienst-Verpflichtung in Folge der, auf Kosten des Staats genossenen Erziehung und Bildung mit einander in Uebereinstimmung und zugleich auf sämmtliche Militair-Bildungs-Institute gleichmäßig in Anwendung zu bringen, bestimme Ich:

1) Ein jeder Militair-Zögling oder Schüler, welcher auf Kosten des Staats unterhalten und unterrichtet worden ist, soll verpflichtet seyn, für jedes Jahr, daß er diese Wohlthat genossen hat, zwei Jahre mit den auf Kosten des Staats erworbenen Kenntnissen im stehenden Heere zu dienen.
2) Derjenige, welcher aber einen Theil dieser Kosten selbst getragen hat, soll statt obiger zwei Jahre nur Ein Jahr dienen.
3) Mit dem Eintritt in eine neue Anstalt hebt auch die besondere Dienst-Verpflichtung von neuem an; doch soll sie in keinem Falle das Maaß von Neun Jahren übersteigen.
4) Die allgemeine Dienstpflicht bleibt außerdem nach den gesetzlichen Bestimmungen mit resp. Drei oder Einem Jahre abzuleisten.

Der erste Grundsatz findet Anwendung auf alle Militair-Waisenhäuser, auf das Soldaten-Knaben-Erziehungs-Institut zu Annaburg, auf die Kadetten-Anstalten, (unter Ausnahme der ganzen Pensionaire und derjenigen Zöglinge, die ihren Eltern vor dem 18ten Jahre zurückgegeben worden,) auf die Divisions-Schulen, die vereinigte Artillerie- und Ingenieur-Schule, die allgemeine Krieges-Schule, (wobei die, in Meiner Ordre vom 27. April 1820 gegebene Bestimmung, daß der Aufnahme in die allgemeine Krieges-Schule allemal eine dreijährige Dienstzeit als Offizier vorangehen muß, bestehen bleibt,) ferner auf die Zöglinge des medicinisch-chirurgischen Friedrich Wilhelm-Instituts, auf diejenigen Compagnie-Chirurgen, welche mit Beibehaltung ihres Gehalts diesem Institute attachirt werden und nicht nur den öffentlichen Unterricht, sondern auch kostenfreien Privat-Unterricht bei der medicinisch-chirurgischen Academie für das Militair empfangen haben, und endlich auf die wirklichen Eleven der Thier-Arzeneischule, welche zu Kurschmieden oder Roßärzten gebildet werden.

Der zweite Grundsatz ist anzuwenden: auf die ganzen Pensionaire der Kadetten-Anstalt, sie mögen Ausländer oder Einländer seyn, auf diejenigen, welche als Zöglinge der medicinisch-chirurgischen Academie keinen Unterhalt, sondern nur freien Unterricht genossen haben, und auf

die Volontaire bei der Thier-Arzeneischule, welche ebenfalls nur freien Unterricht empfangen haben.

Bei Anwendung des vierten Grundsatzes soll die einjährige Dienstzeit zu statten kommen allen, welche beim Examen das Zeugniß der Reife zum Offizier unbedingt erhalten haben, den Zöglingen der medicinisch-chirurgischen Academie; denen, welche als Roßärzte qualificirt befunden worden sind, und endlich den Zöglingen des medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelm-Instituts, welchen letztern aber ihre in der Charité als Subchirurgen geleisteten einjährigen Dienste, da sie dort sehr häufig der Ansteckung und Lebensgefahr ausgesetzt sind, darauf angerechnet werden sollen.

5) Es versteht sich von selbst, daß die Jahre der Erziehung oder des Unterrichts nicht als Dienst gerechnet werden können, jedoch will Ich in Ansehung der Divisions-Schüler und der, von der Artillerie- und Ingenieur-Schule hiemit bestimmen, daß bei Berechnung der besonderen Dienstpflicht nur die wirklich in den resp. Schulen zugebrachte Zeit zum Grunde gelegt werden soll.

6) Ausnahmen von diesen allgemeinen Festsetzungen müssen in jedem besondern Falle bei Mir nachgesucht und gehörig begründet werden, demjenigen aber, der sich schon jetzt in den genannten Anstalten befindet und sich den hier ausgesprochenen Bedingungen nicht unterwerfen will, dem soll frei stehen, dieselbe zu verlassen, in so fern nicht derselbe schon, wie solches namentlich bei dem medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelm-Institut der Fall ist, durch frühere Bestimmungen einer besondern Dienstverpflichtung unterworfen ist, indem diese jeden Falls erfüllt werden muß.

Obige Festsetzungen sind daher nicht nur im Allgemeinen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, sondern auch allen in den vorgenannten Anstalten vorhandenen Individuen bekannt zu machen.

Berlin, den 26. Februar 1824.

(gez.) Friedrich Wilhelm."

Die bereits unterm 23. Februar 1815 (Danziger Intelligenzblatt No. 17. 18. und 19. pro 1815) in Bezug auf die Vorschriften der §. §. 1548. und 1549. Thl. 2. Tit. 20. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemachte feuerpolizeiliche Anordnung, daß Niemand sich der hölzernen Laternen bedienen soll, wird von dem Publiko, wie solches vorgekommene und ämtlich geahndete Fälle ergeben, ausser Acht gelassen und daher hiedurch wiederholentlich zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Zweckmäßig ist es, die blechenen mit Glasscheiben versehenen Laternen noch mit einem Drathgeflechte zur Sicherung des Glases versehen zu lassen. In Ställen und Remisen ist es am gerathensten, die Beleuchtung durch Oellampen in gehörig verwahrten blechernen Laternen zu bewirken. Denn, abgesehen davon, daß die Oellampen ungleich länger hell brennen als Talglichte, wird auch

durch den Gebrauch der erstern die Gefahr vermindert, welche beim Talglichte durch das häufige und oft unvorsichtige Abnehmen und Fortwerfen der sogenannten Lichtputze in Ställen und Remisen, wo feuerfangende Sachen aufbewahrt oder herumgestreut sind, herbeigeführt wird.

Uebrigens wird das Publikum noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Bromberg vom 15. December 1822 (v. Kamptz Annalen Jahrgang 6. Seite 1016.) der Klempnermeister Müller in Posen eine neue Art feuersicherer Stalllaternen mit einer Oellampe zu 1 Rthl. das Stück und in grösseren Quantitäten zu 25 sgr. das Stück verfertiget, welche sehr zu empfehlen sind.

Danzig, den 8. März 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da die bisherige Berechnung der Thara von mehreren Waaren, welche ohne wesentlichen Nachtheil und Verlust an der Waare oder dem Gewicht nicht füglich ausgeschüttet werden können, zum Theil willkührlich und mit Nachtheil bald für den Käufer, bald für den Verkäufer verknüpft gewesen, so ist auf den Antrag der Aeltesten der Kaufmannschaft folgender von denselben entworfene Tarif zur Berechnung der Thara von Einer Königl. Hochverordneten Regierung genehmiget worden:

Waare	Thara
Von Asche, Pott . .	6 pCent
— Alaun . . .	10 —
— Annies	
Römischer .	6 —
Alikantischer .	8 —
— Blausel	
in Fässern zu 400 Pfd.	10 —
— Blauholz und Fernambuck	
in Ballen zu 5 Centner	11 Pfund
unter 5 —	8 —
— Bleiweiß . . .	6 pCent
— Brunellen, in Schachteln	$\frac{1}{2}$ —
in Kisten	$12\frac{1}{2}$ —
— Canehl pr. Kanister	13 Pfund
— Corinthen, ganze Böthe	14 pCent
halbe —	16 —
$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ —	18 —
— Feigen, in Fäßchen	10 —
in Kisten pro Kiste	8 Pfund
— Harz, in Matten .	6 pCent
in Fässern .	10 —
— Kümmel, Alikante	
pr. Korb und Linnen	30 Pfund
Venedischer	
pr Sack pr. Stein	1 —
Von Oel, Baum	
in ganzen und halben Böthen	16 pCent
in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Böthen .	20 —
in Piepen . . .	16 —
in Säcken zu 80 bis 90 Stein	14 —
Hanf-, Rüb- und Lein-	
in Stücken à 1000 Pfund	16 —
— Pfeffer, holländischer	
mit Sack und Matte	11 —
mit Tauen .	1 Pfd. mehr
Englischer	
mit doppeltem Sack	7 Pfund
Dänischer	
für den einzelnen Sack	4 —
mit doppelter Matte	11 —
— Pflaumen, Französische	
in Fässern . .	14 pCent
— Pommeranzen und Citronenschaalen	

in Körben . . 6 pCent
in leinenen Säcken
und Matten pr. Stein 1 Pfund

Von Reis, Englischer, die auf den Fässern stehende Thara mit . . 2 Pfund Abzug.
Dänischer und Hamburger 10 pCent
— Rosienen, große und kleine Fässer . . 10 —
— Salpeter, in Fäss. à 1 Ctn. 8 —
— Smack, Sizilianischer, pro Sack und Matte 3 Pfund
Oporto pro Sack und Matte 6 —
— Schwefel, die darauf stehende Thara mit Reduction des Gewichts.
— Talg . . . . 10 pCent
— Taback, in Rollen, holländische Thara mit 5 pCt.
zu Blätter in Fässern . 10 —

Von Thee, ordinair. Dänischer mit Linnen und Matten 78 Pfund
feiner
in Kisten für 110 Pfund 24 —
halbe Kisten von 80 Pfund 22 —
— Vitriol . . . 10 pCent
— Zucker, Moskobade,
Englische und Französische 12 —
Hamburgische, Dänische u. Holländische . . 14 —
Brasilianische . . . 16 —
— Candit mit aufstehender Thara und 5 pCt. zu.
— Syrup, Holländischer, Hamburger, Dänischer und Französischer, halbe Stücke 12 —
Englischer, Französischer, Russischer in ganzen Stücken 10 —
Nanteser . . . 11 —

Hiernach gilt dieser Tarif von jetzt ab als Richtschnur, und sind die Mäkler und Waagemeister bereits mit selbigem bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Interessenten an nachstehende Depositalmassen des ehemaligen Werderschen Bürgermeisterl. Amts aus den Jahren von 1793 und zwar:

1) Knecht Johann Resor im Betrage von 13 fl. 24 gr.
2) Knecht Johann Redmer 18 fl.
3) Joh. Hein . . 407 fl. 15 gr.
4) Flor. Jacob und Elisabeth Radau 12 fl.
5) Gottfr. Daniel, Gottl. und Andr. Borschke 12 fl.
6) Anna Maria und Christina Pietroßewsky 10 fl.
7) Albrecht Schmiegelsky 22 fl.
8) Michael, Joseph und Martin Moderzewsky 8 fl.
9) Anna und Andreas Zlottke 9 fl. 19 gr. 9 pf.
10) Knecht Joseph 19 fl. 12 —
11) Joh. Harting, Mart. Michael u. Susanna Nötzel 19 fl. 18 gr.
12) Jacob Michael und Peter Ehling 15 fl.
13) Joh. Mich. und Elisabeth Lewandowsky 6 fl.
14) George John 130 fl.
15) Elisabeth Jastrau 5 fl. 6 gr.

16) Müllergesell Carl Störmer 39 fl. 6 —
17) Daniel, Martin und Christina Schacht 9 fl.
18) Anna Elisabeth Rutkowsky 2 fl.
19) Joh. und Simon Gischkowsky 4 fl.
20) Knecht Simon Sich 12 fl. 4 gr. 12 pf.
21) Joh. Malekowsky 2 fl.
22) Adelg. Joh. und Cath. Elisab. Benedick 6 fl.
23) Andreas und Salomon Frost 6 fl.
24) Elisabeth Thonart 3 fl.
25) Michael Kruse 3 fl.
26) Joh. Carl Balewsky 35 fl. 10 gr.
27) Christina Hamann 3 fl.
28) Catharina Lagelsky 3 fl.
29) Joh. Person 5 fl.
30) George Neumann 3 fl.
31) Anna Elisabeth Nötzel 6 fl.
32) Gertrud, Joh. Gottl. und Mich. Bietau 4 fl.
33) Knecht Andreas Wossowsky 22 fl. 15 gr.
34) Knecht Paul Schliwetzky 20 fl. 20 —
35) Anna Maria und Constantia Frost 6 fl.
36) Christina und Elisabeth Bark 3 fl.
37) Hans Langnau 20 fl.
38) Anna Maria, Eleon. und Andr. Jasch 9 fl.
39) Joh. und Jacob Gronowsky 4 fl.
40) Joh., Mart. und Andreas Burkowsky 6 fl.
41) Heinr. Geist und Cath. Kasemerowsky 10 fl.
42) Gottfr. Wernick 38 fl.
43) Catharina Plicht 2 fl.
44) Johann Schefferinsky 2 fl.
45) Elisab. Brandt 48 fl. 3 gr.
46) Cath. und Anna Maria Labun 4 fl.
47) George Tätz 2 fl.
48) Knecht Matthias 24 fl. 15 gr.
49) Andreas Jacob und Joh. Salomon Strunk 6 fl.
50) Susanna, Regina und Gertrud Sperling 3 fl.
51) Christina und Florentina Volkmann 4 fl.
52) Knecht Andr. Warner 21 fl.
53) Knecht Johann 42 fl. 18 gr.
54) Knecht Johann 8 — 6 —
55) Hans Zimmermann 1 fl. 21 —
56) Anna Maria Semrau Dienstbothin 27 fl. 15 gr.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

57) Anna Elisab., Anna Louise Christina, Elisabeth und Anna Maria Walfisch 31 fl. 9 gr.
58) Dienstbothin Anna Hoppin 5 fl. 3 gr.
59) Anna Cath. und Florentina Hasmann 2 fl.
60) Anna Maria Kalinowsky 1 fl. 15 gr.
61) Joh. Jacob und Peter Jung 6 fl.
62) Knecht Franz Halwa 17 fl.
63) Johann Erdmann 3 fl.
64) Catharina Däwke 2 fl.
65) Michael und Valentin Foß 2 fl.
66) Knecht Ephr. Krebs 23 fl.
67) Weber Joh. Gottl. Meyer 50 fl. 9 gr.
68) Anna, Johann und George Bark 3 fl.
69) Elisab. und Michael Zakrzewsky 6 —
70) Dorothea Lenk 2 fl.
71) Johann Klein 2 — 15 —
72) Jacob Milczewsky und Euphr. Maria, Cath. und Dan. Arend 5 fl.
73) Cath. Kawenda 30 fl.
74) Andreas Schröder 2 fl.
75) Knecht Jacob Wulff 2 fl. 3 gr.
76) Johann Gottlieb Labs 2 fl.
77) George Aßmann 102 fl. 2 gr.
78) Erdmann Rogg 1 fl.
79) Susanna Pett und Andr. Schulz 11 fl. 27 gr.
80) Johann und Elisab. Woycke 2 fl.
81) Knecht Johann 6 fl. 18 gr.
82) Doroth. Räthin 3 — 18 —
83) Anna Elisab. Berzinsky 2 fl.
84) Cath. Elisab. und Joh. Gabriel Riß 4 fl.
85) Anna Elisabeth und Johann Niclaczewky 4 fl.
86) Anna Maria und Anna Elisabeth Ostrowsky 4 fl.
87) Anna Elisab., Anna Maria und Anna Cath. Galkowsky 21 fl.
88) Dorothea Böck 3 fl.
89) Barbara Elisabeth Sperling 3 fl.
90) Jacob Träter 3 —
91) Johann Andreas Hoffmann 3 —
92) Gottfried Schwarz 32 fl. 24 gr.
93) Ambrosius Brun 107 — 18 —
94) Zeugfabrikant Joh. Jacob. Meß 22 fl.
95) Helena Giesebrecht 18 fl. 3 —

96) Gottfr. Jastrau 31 fl. 18 —
97) Barbara und Helena Behrendt 4 fl.
98) Margaretha und Susanna Scharmacher 2 fl.
99) Gerhard Wienhold 3 fl.
100) Joh. Gottl., Susanna, Anna Cath. u. Flor. Heinrich 16 fl.
101) Anna Cath. Tenn 2 fl.
102) Cath. Ehlert 2 —
103) Stanisl. u. Elisab. Schulz 3 fl.
104) Charlotte N. 1 fl.
105) Constantia vid. David Ebel 5 fl. 18 gr.
106) Dienstmagd Elisab. Schulz 27 gr.
107) Knecht Christian Albrecht 4 fl. 17 gr.
108) George Ewert 2 fl. 12 gr.
109) Mich. Gotjahr 55 — 24 —
110) Elisabeth Täubert 2 —
111) Michael Wilh. und Salon. Friedr. Skodell 25 fl.
112) Anna Cath. und Gabriel Symundt 8 fl. 24 gr.
113) Cath. und Daniel Kroll 2 fl.
114) Johann Herrmann 3 fl.
115) Cath. Elisab. u. Joh. Corels Neukirch 3 fl.
116) Joh. Christina und Anna Christoph 3 fl.
117) Andr., Eva, Const. Ren., Joh. Ludw., Florent. Bornowsky 8 fl.
118) Kuhhirt Mich. Pawlowsky 6 fl. 21 gr.
119) Joh. Gottl., Peter, Andr., Gottfr. und Matthias Kosel 10 fl.
120) George und Christian Rabe 6 fl.
121) Jacob und Anna Eleon. Matichowsky 6 fl.
122) Johann und Anna Elisab. Kohnke 31 fl.
123) Joh. Mich. und Gabriel Groth 9 fl.
124) Erdmann Schlicht 3 fl.
125) Anna Elisab., Mar. Flor., Salomon u. Ren. Theodosia Lang 12 fl.
126) Martin Schmolensky 3 fl.
127) Michael Kräfft 33 — 10 gr.
128) Kinderfrau Anna Elisab. Hoppin 65 fl.
129) Kuhhirt Jacob Hoffmann 27 gr.
130) Knecht Jacob Langmesser 3 fl. 24 gr.
131) Dienstmagd Christina Weissin 17 — 15 —
132) Joh. Gergens 23 fl. 9 gr.
133) Martin, Const. u. Johann Lau 22 fl. 22 gr. 9 pf.
134) Elisab. und Michael Wolter 4 — 6 —
135) Maria Elisab., Christina und Erdmann Schirmer 8 fl.
136) Conrad Tolakowsky 4 fl.
137) Anna Renata Henning 6 —
138) Anna Gertrud und Maria Rboke 7 fl. 24 gr.

139) Carl, Mich. und Anna Maria Niesewand 9 fl.
140) Salomon und Anna Elisabeth Steinhauer 7 fl.
141) Krüger Gottl. Behrendt 2 fl. 6 gr.
142) Mich., Andr. und George Dombrowsky 9 fl.
143) Michael und Anna Cath. Halpfaf 9 fl.
144) Concordia Stoyke 32 fl.
145) Margaretha, Joseph und Jacob Noch 6 fl.
146) Gertrud und Johann Baltin 4 fl.
147) Dienstbothin Elisab. Schmidtin 74 fl. 21 gr.
148) Joh. Bornowsky Fährknecht 3 fl.
149) Anna Maria und Johann Komorowsky 6 fl.
150) Adam Zernowsky 18 fl. 15 gr.
151) Schuster Erdmann Schirmer 1 — 18 —
152) Andr. Domreiß 4 fl.
153) Cath., Joh., Benj. und George Jablinsky 12 fl.
154) Anna Maria Baumann 6 fl.
155) Knecht Daniel Weiß 15 fl.
156) Salomon und Anna Christina Westphal 8 fl.
157) George, Elisab. und Susanne Karczewsky 9 fl.
158) Maria Elisab., Anna Cath. und Peter Schwenkner 9 fl.
159) Anna Carol. und Anna Doroth. Raabe 11 fl. 15 gr.
160) Knecht Mich. Neumann 19 fl. 3 gr.
161) Dorothea Jeschke 6 fl.
162) Christina Ruh 38 — 3 gr.
163) Dienstmagd Anna Maria N. N. 2 fl. 27 —
164) Michael Portzen 3 fl.
165) Frau Woltowsken 1 — 21 —
166) Eleonora Anna Elisab. und Martin Guttowsky 12 fl.
167) Gertrud verw. Hensel 13 fl. 12 gr.
168) Anna Maria und Joh. Michael Hennig 6 fl.
169) Anna Louise und Joh. Jacob Fernell 6 fl.
170) Eleon. Elisab., Joh. Dan., Flor. und Rahel Preuß 8 fl.
171) Catharina Krablowska 141 fl. 18 gr.
172) Dienstboth Krüger 22 — 9 —
173) Catharina Balkowsky 3 —
174) Anna Maria Flaggin 39 —
175) Joh. Krause 8 — 24 —
176) Knecht Adam Derdach 82 — 24 —
177) Sorromsky, Andr. 61 — 21 —
178) Anna Popp 3 fl.
179) Peter Peterschen 153 fl.
180) pr. Knecht Jacob Ott 3 fl.

181) — Koslowsky 3 — 12 gr.
182) — Joh. Knakowsky 18 —
183) — Jacob 24 — 18 —
184) Magd N. N. . 7 — 3 —
185) Knecht Martin Retzlaff 7 — 12 —
186) — N. N. 8 — 6 —
187) — Mich. Schröder 3 — — in Summa 74 fl. 21 gr.
Hiervon an Obduktionskosten 25 fl. 6 gr., bleiben noch 49 fl. 15 gr.
188) Joh., Mich. und Anna Elisabeth Bendt 6 fl.
189) Schulmeister Joh. Friedr. Scheffel 15 fl.
190) Anna Cath., Const. Ren., Christina, Elisab., Doroth. und Anna Catharina Golbeck 4 fl.
191) Joh. Rexin 14 fl. 9 gr.
192) Anna Cath., Ren. und Anna Elisab. Lorge 6 fl.
193) Joh. und Ana Christina Wiese 4 fl.
194) Joh. Jacob, Helena und Elisab. Baltz 30 fl.
195) Schmidtgesell Jacob Schapatzky 6 fl. 24 gr.
196) Martin Dulsky 30 fl.
197) Reg. Elisab. Koff 28 fl. 6 gr.
198) Anna Elisabeth Wittkowsky 3 fl.
199) Flor. Schweder 3 fl.
200) Anna Maria und Joh. Jacob Knaak 6 fl.
291) Const. Ren., Anna Christina und Peter Eggert 9 fl.
202) Ren., Anna Eleon., Rahel und Joh. Gottl. Neumann 8 fl.
203) George Joachim 12 fl. 19 gr.
204) Anna Mar., Anna Elisab., Matthias u. Joh. Jac. Neumann 9 fl. 16 g.
205) Andr. Fellhaas 6 fl.
206) Joh. Jacob und Anna Constantia 8 fl.
207) Renata Haß 14 fl. 24 gr.
208) Gottfr. Wernick 86 — 10 — 9 pf.
209) Ephraim Wernick 124 - 10 — 9 —
210) Doroth., Flor. und Andreas Freter 6 fl.
211) Anna Elisab. und Jacob Malinkowsky 4 fl.
212) Franz Milkowsky 100 fl.
213) Flor., Joh. Jacob und Anna Maria Raabe 6 fl.
214) Flor. Elisab., Sus. Adelg., Martin Gotth., Peter Gottfr., Mich. Jac., Joh. Gottl. und Carl Reinh. Lietz 121 fl. 19 gr. 9 pf.
215) Gabriel Kafzynsky 157 fl. 15 gr.
216) Mich. Benj. und Ephraim Bieberstein 6 fl.
217) Johann Rösner 13 fl. 15 gr.
218) Koschminsky 6 fl.
219) Eleon. und Peter Wulff 7 fl.
220) Eleonora Groot 5 fl.

221) Joh. und Doroth. Schulz 6 fl.
222) Elisab. Adelg., Joh. und Rahel Tomaßewsky 12 fl.
223) Constantia und Sara Bischhoff 12 fl.
224) Joh. Jacob und Anna Reg. Topolsky 6 fl.
225) George, Joh. und Joseph Kirschkowsky 9 fl.
226) Gertrud, Anna Maria, Florent. und Const. Mansky 12 fl.
227) Mich. Waltowsky 3 fl.
228) Joh. Giesebrecht 52 — 18 — in Summa 4124 fl. 19 gr. 3 pf.
Hiervon sind an Kosten gezahlt 49 fl. 15 gr., bleiben noch 4075 fl. 4 gr. 3 pf. und zwar 4050 fl. in Kämmerei-Activa und 25 fl. 4 gr. 3 pf. baar oder 5 Rthl. 11 sgr. 9 pf.

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino

den 26. Februar 1825 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Fluge auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und letztere nachzuweisen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von den Geldern vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll die im breiten Thore belegene der Stadtgemeinde zugehörige bis jetzt an den Trödler Heilmann Leiser Birnbaum vermiethet gewesene Wohnung, bestehend aus 2 gedielten Stuben, einer Küche, Holzkammer, 2 Dachböden und einer Kammer von Michaeli c. ab auf drei Jahre vermiethet werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 11. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Termine Miethslustige unter Darbietung hinreichender Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Danzig, den 17. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Carl Eduard Sönckeschen Concursmasse gehörige in der Langgasse sub Servis-No. 378. und No. 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vordergebäude von 4 Etagen, einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause, welches nach der Plautzengasse durchgehet und die Servis-No. 381. führt, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 4335 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 23. März,
den 25. Mai und
den 27. Juli 1824.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte ist über den Nachlaß der Huffschmidt Samuel Friedrich Kuhnschen Eheleute von Quadendorf der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an diesem Nachlasse eine Anforderung zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich spätestens bis zu dem auf

den 22. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Hoffert angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden, und ihre Forderungen bei Einreichung der darüber sprechenden Documente gehörig zu begründen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen: daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Johann Paul Schmauß zugehörige auf dem Holzmarkt nach dem Breiten Thor No. 23. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten, drei Etagen hohen Wohnhause, einem in Fachwerk erbauten Speicher und einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5524 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. April,
den 22. Juni und
den 24. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek mit 3215 Rthl. à 5 pro Cent eingetragene Capital nebst rückständigen Zinsen gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Goldarbeiter Friedrich Wilhelm Ende zugehörige auf dem dritten Damm sub Servis-No. 1425. und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3½ Etage hohen Vorderhause, einem Hofraum, Hinter- und Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Creditors, nachdem es auf die Summe von 2390 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf den 25. Mai,

den 27. Juli und

den 28. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß, und nur dann dem Acquirenten 1500 Rthl. zur ersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr bei Verpfändung der Police belassen werden können, wenn der Kaufpreis überhaupt 3400 Rthl. beträgt.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Jacob Mahl ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Liquidation der Forderungen der Nachlaß-Gläubiger ein Termin auf

den 21. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Martins im Verhörszimmer angesetzt. Es werden daher alle diejenigen welche einen Anspruch an die Mahlsche Nachlaßmasse haben, hiedurch aufgefordert, solchen in dem gedachten Termine persönlich oder durch einen beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarius, wozu ihnen die Herren Criminalrath Sterle, Felß und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse etwa übrig bleibt, verwiesen werden müssen.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem verstorbenen Fuhrmann Johann Gottlieb Wölke zugehörig gewesene in der Jungfergasse (früher Rittergasse) *sub* Servis-No. 718. und No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 368 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juli 1824,
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. April 1824.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Mitnachbar Reinhold Jahn von Schönau und dessen Braut die Catharine Louise geb Granzon verwittw. Eppert durch einen am 2. April d. J. gerichtlich anerkannten und verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte übliche Gemeinschaft der Güter bei Eingehung ihrer Ehe sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. April 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Salomon Neumann und dessen verlobte Braut die Frau Everilde Richter geb. Barstow durch einen am 9ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Gastwirth Johann Carl Hopp zugehörige auf Stolzenberg *sub* Servis-No. 287. gelegene Grundstück, welches in einem Bauplatze und Gartenplatze, wozu circa $\frac{1}{7}$ Morgen culmisch gehört, bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem der Platz auf die Summe von 66 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Hrn. Secretair Roll auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieser Platz nicht wiederum bebaut werden darf.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

Es soll die Fertigung eines neuen Bollwerks am Ufer der neuen Radaune an der Katholischen Kirche und dem ehemaligen Jesuiter-Collegium zu Altschottland 396 Fuß lang an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 4. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

in Altschottland in dem Hause des Herrn Vorsteher Fischer angesetzt, und hat der Mindestfordernde bis zur Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten.

Der Kosten-Anschlag kann auf der Polizei-Registratur nachgesehen werden.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Königl. Dänische Consul und Kaufmann Hr. Carl August Wilhelm Fromm von hieselbst und dessen Ehegattin Wilhelmine geb. Wölcke von Elbing vor Eingehung der Ehe, vermöge des bei dem Königl. Stadtgericht zu Elbing am 29. März d. J. errichteten Ehevertrags die Gemeinschaft der Güter, sowohl in Betreff der Substanz als des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbarn und vormaligen Ausrufer Gottfried Brick zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Pasewerck gelegene, und No. 11. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 19 Morgen 225 □R. culmisch emphyteutischen Landes binnen Dammes 25 Morgen aussen Dammes und circa 6 Morgen nicht zinsbaren Heidelandes, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet und worauf die Kruggerechtigkeit haftet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario auf die Summe von 4134 Rthl. 8 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit diesem Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. Juli,
den 28. September und
den 29. November 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Gerichtshause, der letzte aber in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen unbekannten Interessenten welche auf die im Jahr 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita aus den nachbenannten drei Amtskasten, worüber sich nur folgende Nachrichten in den resp. Kassenbüchern befinden, als:

A. aus dem Kriegspräsidirenden Amtskasten
1, Unteroffizier B. A. Nahn 50 fl. D. G.
2, Johanna Christina Berkau geb. Krüger 4 fl. 9 gr.
3, Christina Böttcher geb. Krusin 19 fl. 3 g. 2 pf.
4, Lieut. Lorenz Hußler 18 fl. 18 g.
5, Fähndrich Christian Ohloff 74 fl. 12 g.
6, verw. Lieut. Angelika Schulz 16 — 4 —
7, Lieut. Carl Heinr. Adrian Böttcher 26 fl. 6 g.
8, Anna Eleon. verehel. Joh. Dan. Holst 18 fl.

B. aus dem Altstädtschen Gerichtskasten
1, Meerwinck 50 fl. D. G.
2, Wittwe Janzen 44 — 25 g.
3, Hagemeisterin 33 —
4, Cathar. Fritz 40 —
5, Stiller 20 — 18 —
6, Joseph Holz 10 —
7, Selksche Pfandsache 6 fl. 10 g.

C. aus dem Altstädtschen Waisenkasten
1, Johann Daniel Hintz 90 fl. D. G.
2, Schwermer und Krausensche Kinder 66 fl.
3, Gottfried Klein 11 fl. 18 g.
4, Alexander Linde 9 — 9 —
5, Emanuel Prüwert 60 fl.
6, Joh. Gottlieb Christian 30 fl. 25 g.
7, Carl Andr. König 32 fl. 10 g.
8, Martin Oehm 11 — 1 —
9, Matthias Pirch 174 — 6 —
10, Johann Daniel Feidel 15 fl.
11, G. Sommer 60 fl. 25 g.
12, Joseph Bergsche Kinder 25 fl. 15 g.
13, Joh. Gottl. Morgenstern 33 — 12 —
14, Carl Heinr. und Benj. Gottl. Bulke 13 fl. 12 pf.
15, Joh. Benj. und Concordia Dettloff 20 fl.
16, Abraham, Louise und Paul Preuß 7 — 15 g.
17, Simon Wiegert 60 fl.
18, Joh. Mich. Boye Sohn 13 fl. 10 g.

19, Boy 12 fl. 18 g.
20, Johann Rohr 16 fl. 21 g.
21, Helena Brandhoff 457 fl. 6 g.
22, Const. Doroth. Freislich 177 fl. 24 g.
23, Emanuel Prüwert 300 fl.
24, Christ. Paul Ott 30 —
25, Joh. Gottl. Jahrsche Kinder 348 fl. 10 g.
26, Nathanael Christ. und Barbara Pudler 56 fl.
27, Joh. Mich. und Ren. Joost 115 fl.
28, Joh. Koppe 5 fl. 15 g.
29, Christian Gottl. Schubertsche Kinder 33 fl. 24 g.
30, Mich. Rakowsky 66 fl. 22 g.
31, Nathanael Woblowsky 27 fl.
32, Christ. Bulke 6 fl. 15 g.

Ansprüche zu haben vermeinen und darzuthun vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 28. Februar 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Gerichts-Deputirten Hrn. Justizrath Schlenther auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten peremtorischen Termin ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandenen Gelder, welche im Gesammtbetrage aus den respekt. Kämmerei-Activis über 150 fl. 200 fl. und 2350 fl. D. C. und aus 16 Rthl. 13 sgr. baar bestehen, gänzlich präcludirt und solche der hiesigen Kämmereikasse überwiesen werden sollen.

Danzig, den 27. April 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hieselbst verstorbene Land- und Stadtgerichts-Botenmeister Jacob Lange und dessen Ehefrau Anna geb. Dorau in ihrem am 4ten d. M. gerichtlich publicirten gegenseitigen Testamente ihre Tochter und einzige Erbin die Anna Juliana Lange verehel. Barbier Engelhardt hieselbst zu Gunsten derer Kinder lediglich auf den Genuß der Zinsen von dem derselben aus ihrem beiderseitigen Nachlasse zufallenden elterlichen Vermögen beschränkt, welche Beschränkung den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns James Balfour Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt

ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 11. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Freischulzen Jacob Wilhelm Sielmann gehörige sub Litt. B. L. II. 2. in dem Dorfe Grunau auf der Elbingschen Höhe gelegene aus fünf Hufen culmisch freien Landes nebst einer Gärtner-Kathe bestehende und auf 5644 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. April,
den 28. Juni und
den 26. August 1824, jedesmal um 12 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Kaufmann Frieseschen Eheleuten gehörige sub Litt A. I. 144. hieselbst in der Kettenbrunnenstrasse gelegene auf 1533 Rthl. 11 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück auf Gefahr und Kosten des Stadtgerichts-Assessor Lau zu Pasewark öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Juni 1824 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnik anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 19. März 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, naß der Kaufmann Carl Christian Schmidt und seine Ehefrau Juliane Mathilde geb. Bruinwisch, die statutarische Gütergemeinschaft durch einen vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Ehe- und Erbvertrag ausgeschlossen haben.

Elbing, den 7. Mai 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastationspatent.

Die dem Bürger Wilhelm Jantzen hieselbst gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) das Haus in Putzig am Marktplatz sub No. 159. welches nebst den Pertinentien durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 742 Rthl. 6 sgr. geschätzt worden,

2) das Scheunen-Grundstück bei Putzig auf dem Stadtwall, welches durch die gleichfalls in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 416 Rthl. 4 sgr. geschätzt worden,

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 17. Mai,

den 17. Juni

und der dritte peremtorische Licitations-Termin auf

den 26. Juli d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß beide Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden sollen.

Putzig, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bürger Joseph Kantowski zugehörige hieselbst in der Langgasse sub No. 111. gelegene, unterm 9. December a. pr. auf 362 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus nebst Radicalien, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu stehet ein peremtorischer Termin auf

den 21. Juli a. c.

im hiesigen Gerichtszimmer an, zu dem Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen wird, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Es werden auch alle diejenigen, welche an diesem Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen spätestens bis zum obigen Termine zu melden. widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den neuen Besitzer auferlegt werden soll.

Behrent, den 14. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Zur Liquidation und Begründung der Forderungen unbekannter Gläubiger des am 10. Juni 1806 verstorbenen Einsaassen Johann Michael Sibiencke von Jonasdorff, über dessen Nachlaß am 15. Februar 1819 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir einen Termin auf

den 31. Juli c.

vor Hrn. Assessor Großheim anberaumt, und fordern demnach alle diejenigen, welche an den Erblasser oder dessen Nachlaßmasse Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch auf, denselben in dem anberaumten Termine anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die aussenbleibenden Gläubizer ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, bringen wir die Justizcommissarien Reimer, Müller, Fromm und Hackebeck zu Mandatarien in Vorschlag.

Marienburg, den 16. April 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Subkau belegene auf 2778 Rthl. 26 sgr. 8 Pf. taxirte Bauerhof des Jacob Neumann von 4 Hufen 2 Morgen 80 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 26. April,
den 26. Juni und
den 26. August c.

öffentlich licitirt und in dem letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden. Dirschau, den 29. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß hier aushängenden Subhastationspatent soll auf den Antrag eines Gläubigers der dem Jacob Konchel zugehörige in Sianowskahutta, 4 Meilen von Lauenburg, 3½ Meilen von Neustadt und 5 Meilen von Danzig belegene und nach dem hier zu inspicirenden Nutzungs-Anschlage auf 170 Rthl. 6 sgr. 8 pf. gewürdigte halbe Bauerhof von circa einer halben Hufe culmisch im Wege

der Execution öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf den 26. Juli c.
anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an das zur Subhastation gestellte Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem obigen Termine zu erscheinen und ihre etwanige Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Carthaus, den 28. April 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Da in dem zum Verkauf des Erbpachtsrechts an dem Kruge zu Reinwasser am 21. April v. J. angestandenen fünften Licitations-Termin sich kein Kauflustiger eingefunden, so ist ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 19. Juni a. c.

hieselbst angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, an diesem Tage zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Königl. Regierung in Danzig und der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll. Schöneck, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Erbpachtsgut Steinberg, den von Kauffbergschen Minorennen gehörig, und im hiesigen Amt unweit der Poststation Klein Katz, 2 Meilen von Danzig belegen, 322 Morgen groß, mit einem anständigen Wohnhause und guten Wirthschaftsgebäuden und bestellter Sommer- und Wintersaat versehen, soll, auf Verfügung der obervormundschaftlichen Behörde, auf 3 oder mehrere Jahre, mit zureichendem Inventario oder ohne dasselbe zur Verpachtung ausgeboten werden, wozu Termin auf

Freitag den 11. Juni Vormittags um 10 Uhr

im Gut selbst angesetzt worden.

Die Bedingungen können sowohl beim Vormunde der unmündigen Besitzer, Hrn. Oekonomie-Commissarius Zernecke zu Danzig, Böttchergasse No. 251. als im unterzeichneten Amt eingesehen werden, auch nach den Wünschen der Pachtliebhaber vor Anfang der Licitation modificirt werden, und wird der bisherige Wirthschafter zu Steinberg jedem Pachtliebhaber den Zustand des Guts nachweisen.

Zoppot, den 17. Mai 1824.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Das Adl. Gut Tuchlin im Carthauser Kreise gelegen, 7 Meilen von Danzig 4 Meilen von Bütow entfernt, soll gemäß Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Prov.-Landschafts-Direktion zu Danzig auf 3 oder nach Maaßgabe auf mehrere Jahre nebst der im Gute befindlichen sehr ergiebigen Brandweinbrennerei, vollkommen bestellten Winter- und Sommeraussaat, so wie todten und lebendigem Be-

triebs-Bestande von Johanni d. J. ab in Zeitpacht ausgethan werden. Die näheren Bedingungen erfährt man beim unterzeichneten

Landschafts-Deputirten Hauptmann v. Windisch auf Lappin.

Behufs der gewöhnlichen Radaunen-Reinigung wird der Fluß in diesem Jahre den 12. Juni a. c. abgelassen und bereits zum 20. Juni d. J. wiederum zufliessen; wovon das Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

Danzig, den 8. Mai 1824.

Die Bau-Deputation.

Auctionen.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß die in der unterm 21sten d. M. abgehaltenen Auction unverkauft gebliebenen im Keller des Altstädtschen Rathhauses lagernden

circa 32 Eimer Graves-Wein und
— 4 dito Medoc,

Freitag den 28sten d. M. neuerdings gerufen und an den Meistbietenden unversteuert verkauft werden sollen. C. F. Jantzen, Weinmäkler.

Danzig, den 24. Mai 1824.

Freitag, den 28. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäklrr Wilke und Günther auf der Brücke am Königl. See-Packhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen, als:

Ein Parthiechen Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ Tonnen, welche so eben mit Capt. M. J. Schoon, Schiff de jonge Jan Schoon, von Amsterdam anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 3. Juni 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

3 Actien der älteren Bordings-Societät, jede von 1000 Rthl.

Auktion zu Klein Kelpin.

Dienstag, den 1. Juni 1824, Vormittags um 11 Uhr, wird der Landreuter Bauherr in dem Kruge zu Klein Kelpin mehreres Mobiliar und Hausgeräthe, als: Betten, Bettgestelle, Tische, Stühle, Spinder, Bänke, Fässer, irdene Schüsseln, Teller, Töpfe und andere dienliche Sachen mehr, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Auction mit Orangerie zu Langefuhr No. 19.

Mittwoch, den 9. Juni 1824, Nachmittags um 3 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen im Garten zu Langefuhr unter No. 19. bei Goltzengang durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

30 grosse hochstämmige theils mit Früchte und in Blüthe stehende Pommeranzen-, Citronen- und Apfel de Sina-Bäume, wie auch mehrere Mandel-Bäume und ausländische Pflanzen,
in Preuß. Cour. Stückweise verkauft werden.

Auction zu Langefuhr in Goltzengang No. 16.

Mittwoch, den 9. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts nachstehende Effekten zu Langefuhr in Goltzengang unter der No. 16. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:
1 silberne Taschenuhr, 1 Tischuhr, 1 mahagoni Eckspind, 1 dito Schenkspind, 1 dito Commode, 1 dito runder Klapptisch, 1 Klavier, 1 ovaler Spiegel, 2 Kleiderspinder, 1 fichtene Commode, 1 Sopha und 12 Stühle mit Haartuch und 1 Sopha mit Kattun-Bezug, 4 Landschaften unter Glas und 2 kleine Schildereien, zwei Tischtücher, 1 Garnitur Bettgardienen, 2 Betten, 2 Kissen, 1 Laubsack und 2 kupferne Töpfe.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof von einigen Hufen, halb Wiesen halb Acker, ohne Gebäude, 1 Stunde von der Stadt, ist billig zu verkaufen oder gegen ein städtsches Grundstück zu vertauschen. Abzahlung wenig. Reine Einnahme circa 20 pCt. des anzulegenden Capitals, Vermiethungen sind sicher. Dies Berücksichtigende geben ihre versiegelten Briefe unter Addresse A. Z. an das Königl. Intelligenz-Comptoir ab.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ziegel von vorzüglicher Güte aus der Schiddelkauer Ziegel-Brennerei sind zur Stelle für 9 Rthl. Cour. pr. eintausend Stück, und frei bis vor des Käufers Thüre für 10 Rthl. 22 sgr. zu haben, bei bedeutenden Aufträgen würde von diesen Preisen noch etwas zu erlassen seyn. Bestellungen hierauf werden täglich angenommen bei Jgnatz Potrykus, Fischmarkt No. 1572.

Der beliebte schöne Souchong-Thee ist jetzt wieder à 28 sgr. pr. Pfund Frauengasse No. 854. zu haben.

Vorzüglich schöne grosse und fette von Getreide gemästete Ochsen stehen im Domainen-Amte Althaus bei Culm zum Verkauf. Denen hierauf Reflektirenden, welche sich daselbst baldigst melden wollen, wird noch angezeigt, daß zur Erleichterung des Transports der gekauften Ochsen dort die Einrichtung getroffen ist, selbige zu Wasser billigst möglich her zu schaffen.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ sgr. bis $1\frac{1}{2}$ sgr., hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen, Pommeranzen, feine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, Selterwasser die Krucke 10 sgr., feines Provence-, Lucäser- und Cetter Speiseöl, Ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille

in einzelnen Stangen, geschälte ganze Aepfel, getrocknete Kirschen, geschälte ganze Birnen, grosse Catharinenpflaumen, bittere, süsse und ächte Prinzeß-Mandeln, grosse Muscat-Trauben-, mal. und smyrnaer Rosienen, dünnschäligte mal. Pommeranzen- und Citronenschaalen, pol., magdeb. und ital. Annies, Pfirsigkerne, Kümmel, ächte Lübsche Würste, Tafelbouillon, Londoner Opodeldoc, ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, Windsorseife, moderne Engl. Regenschirme, neue bastene Matten, finnischen Kron-Theer und Pech in Tonnen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Neue sehr geschmackvolle Muster zu Tapisserie-Arbeit, wie auch im Weissen zu nähen, bestehend aus Hauben, Tücher, Guirlanden, Arabesken, Arbeits- und Geldbeutel-Muster, wie auch Tippbogen, sind mit der letzten Post eingegangen und zu haben in der Kunst- und Musikhandlung von

C. A. Reichel.

Thymotheus-Gras-, rother und weisser Kleesaamen sind zu haben Langenmarkt No. 491.

Comite-Promessen zur 7ten Ziehung sind nur bis Ende dieses Monats zu haben bei C. H. Gottel Langenmarkt No. 491.

Feines Brentauer Mehl, die Metze zu 4½ sgr., 5 und 6 sgr. ist wieder zu haben in der Plautzengasse No. 385.

Vermiethungen.

Ein Haus am Zimmerhofe mit 3 Stuben, Küche, Keller, Boden, Hofplatz, Gemüsegarten und Viehstall stehet zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber auf dem Alten Schloß bei Friedr. Jac. Stolle.

Langgasse No. 1999. ist eine Stube nach vorne, mit auch ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

In dem Hause Jopengasse No. 606. sind mehrere sehr angenehm gelegene Zimmer mit sonstiger Bequemlichkeit jetzt gleich zu vermiethen.

Ein sehr bequem gelegenes Wohnhaus in der Frauengasse unweit der langen Brücke, bestehend aus 3 Etagen, einem Seiten- und Hintergebäude von 2 Etagen steht unter mässigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen und kan sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft hierüber erfährt man täglich in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

In der Tischlergasse No. 629. ist eine Obergelegenheit mit 4 Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller zu vermiethen, wie auch eine Stube in der Hundegasse. Nähere Nachricht Holzmarkt No. 1345.

Langenmarkt No. 445. ist die Obergelegenheit bestehend aus 4 Zimmern, Boden, Küche und Kellerverschluß zu jeder Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

In der Hundegasse No. 328. ist die Mittel-Etage mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen.

Auch ist ein Stall zu 4 Pferden, Wagen-Remise und Heugelaß zum 1. Juni zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Die Schüttungen des sehr vortheilhaft am Wasser belegenen Steffen-Speichers sind zu vermiethen. Hierauf Reflektirende werden ersucht sich wegen der näheren Bedingungen Hundegasse No. 335. oder Langgasse No. 399. zu melden.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 180. durch das Fischerthor kommend rechts das zweite Haus mit 6 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden und Hof, ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

Die Krambude No. 42. zwischen dem Brodbänken- und Frauenthor ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht in der Breitegasse No. 1919. am Breitenthor.

Das Haus in der Junkergasse No. 1910. ist zu vermiethen und auch gleich zu beziehen. Nachricht bei der Wittwe Funk, Breite- und Zwirngassen-Ecke No. 1149.

Lotterie.

☞ Im nächsten Monat wird die 7te Ziehung der Prämienscheine, worin der Hauptgewinn Neunzig Tausend Thaler Preuß. Cour. beträgt, vor sich gehen. Zu dieser Ziehung sind noch einige wenige Comité-Promessen zu den jetzt gewöhnlichen soliden Preisen, und eben so auch Loose zur 60sten Königl. kleinen Lotterie, welche ebenfalls im nächsten Monat gezogen wird, für die planmässigen Einsätze in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. täglich zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 21. Mai 1824.

Loose zur 60sten kleinen Lotterie und Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Loose zur 60sten kleinen Lotterie und
Comité-Promessen zur 7ten Ziehung
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Das Loos 6377. zur 5ten Klasse 49ster Lotterie ist verloren gegangen, der darauf etwa fallende Gewinn wird nur dem rechtmäßigen Eigenthümer bezahlt werden. Untereinnehmer Joseph Joel Cohn.

Literarische Anzeigen.

In der Buchhandlung von Wilhelm Theodor Lohde in Danzig Langenmarkt No. 425. ist folgendes sehr interessante Werkchen erschienen:

Denkwürdigkeiten, kriegsgeschichtliche, des Ordens-Haupthauses und der Stadt Marienburg in Westpreussen, gr. 8. Preis geh. 15 sgr.

In der Papier- und Buchhandlung des S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. ist die erste Hälfte the Dramatic Works of Shakespeare eingegangen und die

resp. Subscribenten, deren Wohnung mir unbekannt ist, können die erste Hälfte gegen Zahlung des Subscriptionsbetrags von 2 Rthl. 18 ggr. abholen lassen, wie auch die 6te Lief. des deutschen Ehrentempels, unter den nämlichen Bedingungen.

SUBSCRIPTIONS-EROEFFNUNG (ohne Vorausbezahlung)
auf eine neue Ausgabe des Originals von SHERIDAN'S sämmtlichen Werken.
THE WORKS
of the late right honourable
Richard Brinsley Sheridan,
collected by *THOMAS MOORE,*
Author of „Lalla Rookh." „The Loves of the Angels" &c.
Complete in one Volume. Subscriptions-Preis 1 Rthl. 8 gr. Conv.

Sheridan's gefeierter Name glänzt in der Reihe von Englands Bühnendichtern als eine der gröfsten Erscheinungen, und dessen unsterbliche Werke schufen für die brittische Theaterpoesie eine der wichtigsten Epochen neuerer Zeit. Nur der Mangel einer kaufbaren Ausgabe dieses klassischen Dichters war seither in Deutschland dem allgemeinen Bekanntwerden desselben hinderlich, und die Freunde der englischen Literatur entbehrten bis jetzt einen der gröfsten Genüsse, welche jene Sprache bietet, die aus Sheridan's Feder mit so viel Anmuth, Witz und Leichtigkeit geflossen ist. Von seinen herrlichen, den Meisten nur dem Namen nach bekannten Theaterstücken, bedarf es blos der Nennung einiger („*The Rivals, a Comedy; — The School for Scandal, a Comedy; — Pizarro, a Tragedy; — &c.*") um sogleich den Wunsch zu erwecken, diese Werke zu besitzen, welche hier dem Publiko in einer streng korrekten, auf englischem Velinpapier ausgezeichnet schön und deutlich gedruckten Ausgabe, auch zugleich für einen höchst billigen Preis geboten werden. Ob durch das Gesagte zu viel versprochen sey, kann jeder Liebhaber nach den Druckproben beurtheilen, welche an alle Buchhandlungen versendet wurden und daselbst zur Ansicht vorliegen. Diese Ausgabe wird ungefähr 320 bis 350 Seiten füllen, und das Ganze einen Octav-Band bilden, welcher zu Anfang des nächsten Octobers die Presse verläfst.

Der Subscriptions-Preis ist Ein Thaler acht Groschen sächs. oder 1 Rthl. 12 ggr. Pr. und steht bis Ende Augusts a. c. offen. Später tritt der Ladenpreis mit 2 Rthl. 8 gr. ein.

Nachschrift. Die unterzeichnete Verlagshandlung hofft um so mehr obiger Bekanntmachung das nöthige Vertrauen geschenkt zu sehen, da sie voraussetzen darf, bei der Herausgabe von „Shakespeare's Dramatic Works, *printed from the Text of Samuel Johnson, George Steevens and Isaac Reed, complete in One Volume*" allen Anforderungen eines solchen Unternehmens aufs Befriedigendste entsprochen zu haben, und dieses auch bereits vielfältige Anerkennung gefunden hat. Die erste Lieferung ist so eben an die Subscribenten verabfolgt, und es geschah nur zu Gunsten der äussersten Sorgfalt, welche auf Correctheit und Güte des Drucks verwendet wurde, dafs eine grössere Be-

schleunigung dieser ersten Abtheilung nicht zu bewerkstelligen war, wodurch die an sich unbedeutende Verzögerung gewiss bei jedem Interessenten hinlänglich gerechtfertigt ist. Um den Wünschen mehrerer entfernten Orte (wo die Anzeige dieser Ausgabe erst später bekannt wurde) Genüge zu leisten, finde ich mich veranlasst, den höchst billigen Subscriptionspreis von 2 Rthl. 16 gr. Conv. M. bis Ende Juli beizubehalten, und gebe hierdurch den Liebhabern noch fernere Gelegenheit, den Besitz dieser äusserst schönen Ausgabe von „Shakespeare's sämmtlichen dramatischen Werken" für einen so sehr geringen Aufwand zu erlangen. Die erste Abtheilung wird durch alle Buchhandlungen gegen Erlegung des obigen Preises sogleich geliefert.

Leipzig, am 1. März 1824. Ernst Fleischer.

Die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung nimmt für Danzig und deren Umgegend Bestellung an.

Dienst-Gesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welche in allen weiblichen Handarbeiten, auch in der Wirthschaft erfahren ist, wünscht in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen als Gehülfin, Erzieherin oder Gesellschafterin, und würde dabei weniger auf hohes Gehalt als anständige Behandlung sehen. Nähere Nachricht Brodbänkengasse No. 693.

Entbindung.

Heute früh um halb 7 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Heinrich Eggert.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Todesfälle.

Das heute Nachmittags um halb 3 Uhr erfolgte sanfte Hinscheiden unserer vielgeliebten Mutter und Schwiegermutter

Frau Elisabeth Jantzen, geb. Focking,

in ihrem 65sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung zeigen wir allen unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an. Die hinterbliebenen Kinder, Schwiegersohn und Schwiegertochter.

Stadtsgebiet, den 24. Mai 1824.

In einem Alter von 30 Jahren und 8 Monaten entschlief zu einem bessern Erwachen den 22. Mai d. J. Nachmittags um 5 Uhr unsere liebe Tochter und Schwester, die Wittwe Dorothea Carolina Roberttiesson, geb. Abs, nach einem Krankenlager von 8 Tagen an gichtischen Zufällen. Sanft ruhe ihre Asche! Die hinterbliebenen Eltern, unmündige Tochter und 5 Geschwister.

Danzig, den 26. Mai 1824.

Sanft entschlummerte nach mehrjährigen Leiden an der Auszehrung am 22sten d. des Morgens nach 1 Uhr meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Friederike geb. Rahn, in einem Alter von 44 Jahren. Dieses ma-

chen wir unter Verbittung der Beileidsbezeugungen unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst bekannt.

C. Wetzel, hinterbliebener Gatte.
F. Wetzel, als Sohn, abwesend.
Amalia, Emma, Rosalia Wetzel, Töchter der Verstorbenen.

Kaufgesuch.

Jouwelen und Perlen

kauft und bezahlt mit dem angemessensten Werthe ein Durchreisender, welcher sich einige Tage hier aufzuhalten gedenkt. Zu erfragen in der Olivaer Herberge bei den Hrn. Mehlmann.

Frachtgesuche.

Capt. B. N. Pinck, führend den Logger „Serena" gehet den 29sten d. M. von hier über See nach Stettin; Passagiere, welchen die größte Bequemlichkeit zugesichert wird, wie auch diejenigen, welche Güter nach Stettin zu versenden haben, belieben sich gefälligst bei dem Schiffs-Mäkler Herrn Seeger, oder an der Langenbrücke in den drei Kronen zu melden.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt Hundegasse No. 250.

Joh. Gottl. Obuch, Goldschlager.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Am Bettage den 12ten d. M. brach um halb 11 Uhr Vormittags in der Wohnung des Fuhrmanns Kollberg zu Ohra Rosengasse ein Feuer aus, welches bei Abwesenheit des Hausbesitzers und weil die Nachbaren den Gottesdienst beiwohnten, so schnell um sich griff, daß nur wenig gerettet werden konnte, und fleißige arbeitsame Menschen in Dürftigkeit geriethen. Die Noth dieser Familie ist groß und bedarf schleuniger anderweitiger Hülfe, um nicht ganz zu erliegen. Sie glaubt auf die Menschenliebe der edlen Bewohner Danzigs rechnen zu dürfen und hat mich aufgefordert eine Bitte für sie die Unglücklichen zu ihrer Unterstützung zu wagen. Auch die kleinste Gabe wird von den Hülfsbedürftigen mit dem innigsten Danke aufgenommen, und mit Gebet um Vergeltung für die, welche Barmherzigkeit übten, angewandt werden.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird solche gütigst befördern und öffentlich anzeigen.

Neuhöfer, Prediger in Ohra.

Ohra, den 17. Mai 1824

Vermischte Anzeigen.

Auf den Antrag des Pächters des adelichen Guts Russoczin Herrn Wilh. Guth, wird hiemit amtlich bezeuget: daß derselbe sein lebendiges und todtes Inventarium so wie den Einschnitt des verflossenen Jahres bis zum 22. April d. J. bei der Londoner Phönix-Societät versichert gehabt und sonach

derselbe für das ihm, durch das am 12ten d. M. in den Vorwerksgebäuden ausgebrochene Feuer, verbrannte Inventarium, wozu auch eine Heerde von 700 Stück veredelten Schaafen gehörte, auf keine Brandschadensgelder Anspruch zu machen hat. Russoczin, den 18. Mai 1824.

Königl. Landrath des Danziger Land-Kreises.

Auf den Grund des vorstehenden Attestes, wage ich es, die Wohlthätigkeit der edlen Bewohner Danzigs für mich in Anspruch zu nehmen, indem ich bei dem unglücklichen Brande am 12ten d. M. alle meine Pferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, Federvieh, die veredelte Schäferei, bestehend in 500 Schaafen und 250 Lämmer, so wie Acker-, Fuhr- und Hauswirthschaftsgeräthe, Mobilien, Kleider, Linnen, Betten, wie auch baar Geld und Papiere von Geldeswerth, mit einem Worte, **Alles** eingebüßt habe, was ich so lange besaß; ich stehe jetzt als ein ganz armer Mann mit Frau und Kind verlassen da, denn dasjenige was ich mir seit einer Reihe von Jahren durch Thätigkeit erworben und erspart hatte, ist nun ohne mein Verschulden auf immer dahin, und da mit nächstem Monat auch meine Pacht in Russoczin zu Ende geht, so bin ich durch diesen Unglücksfall gänzlich ausser Stand gesetzt, irgend etwas anderes zu unternehmen. Was bleibt mir also in dieser beinahe verzweiflungsvollen Lage anderes zu wünschen übrig, als das Vertrauen auf Gott und gute Menschen nicht zu verlieren. — Es ist ja schon so manche vor mir unglücklich gewordene Familie, durch die milden Unterstützungen der durch Wohlthätigkeit sich auszeichnenden braven Bewohner Danzigs wieder aufgeholfen worden, warum sollte mir und den Meinigen nicht auch ein ähnliches Glück zu Theil werden? **Viele** können ja leicht **eine** unglückliche Familie wieder aufhelfen! Jede noch so kleine Gabe, bestehe sie in Geld, Kleidungsstücken, Viktualien ꝛc. so wie es einem Jeden convenirt, werde ich mit dem innigsten Danke aufnehmen, und zu Gott für meine Wohlthäter inbrünstig beten. Zur Bequemlichkeit des Publikums wird das Königl. Intelligenz-Comptoir in Danzig die Mühe übernehmen, sämmtliche Beiträge für mich zu sammlen, und werde ich nicht ermangeln seiner Zeit von den erhaltenen Wohlthaten öffentliche Anzeige in diesen Blättern zu machen. Gott der Allwissende, welcher keine gute That unbelohnt läßt, wird gewiß auch die mir zu erzeigenden Wohlthaten tausendfach vergelten!

Wilhelm Guth,
bisheriger Pächter des adelichen Gutes Russoczin.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich Frangenarbeit an Tücher von allerlei Farben verfertige, wie auch Ellenweise; auch nehme ich Tücher zum Waschen und Frangen zu brennen für billige Preise an. Mein Logis ist in der Kumstgasse No. 1073. eine Treppe hoch. Sanetti.

In der Liqueurfabrike unter dem Zeichen des Lachses wird die dritte Sorte distillirten Brandweins vom 24. Mai ab für 10 Silbergroschen das Berliner Quart verkauft. Der Preis der doppelten Brandweine ist auch herabgesetzt, worüber die Preiscourante, die bei uns zu erhalten sind, das Nähere besagen.

Isaac Wedling Wittwe und Eydam Dirck Hekker.

Veränderung wegen steht das herrschaftliche Haus nebst dem dazu gehörigen Garten und andern Bequemlichkeiten zum Gute Neuschottland gehörig, mit wenigen Ausnahmen, für diesen Sommer zum Vergnügen und auch zur etwanigen Benutzung der Seebäder bei Brösen und Zoppot an eine Herrschaft zu vermiethen, und kann der Wirthschafts-Inspektor Herr Harder im Gute Neuschottland darüber nähere Auskunft geben. Jung, Kr.-Rath.

Daß ich meine Wohnung von der Petersiliengasse nach der Oelmühlengasse verändert habe, solches zeige ich allen resp. Herrschaften ganz ergebenst an, bin auch mit gutem Gesinde aller Art versehen und bitte mich recht sehr zu beschäftigen. Gesindevermietherin D. E. Depner.

Die Wittwe Lehmann als Gesindevermietherin empfiehlt sich und bittet um geneigten Zuspruch, indem sie mit gutem Gesinde versehen ist.
Tobiasgasse No. 1855.

Da das angekündigte Feuerwerk in Herrn Karmanns Garten wegen kühler und unfreundlicher Witterung nicht hat aufgestellt werden können, so bleibt es, wenn die Witterung günstiger seyn sollte, bis Sonntag den 30. Mai ausgesetzt. Ein mehreres werden die Anschlagezettel bekannt machen, und Sonnabend den 29. Mai wird das Vorspiel gegeben werden. Der Anfang desselben ist um halb 10 Uhr. Eggert.

Vom 20ten bis 24. Mai 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Enies à Neuhoff. 2) Kawalsky à Schönflies. 3) Kaiser à Coblenz. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Am Morgen eines heitern Maitages 1824.

Wo ist ein Freund des Edlen und des Schönen,
In dem du nicht erweckst mein Hochgefühl?
Wer läßt nicht dir sein goldnes Saitenspiel,
O, lieblichster der Monde, gern ertönen?

Vertraut mit Deutschlands ernsten Musensöhnen,
Verlaß auch ich der lauten Welt-Gewühl,
Ich eil' ins Thal, nach meiner Sehnsucht Ziel,
Wo Freuden mich mit frischen Blumen krönen.

Genesung seht ihr lächelnd niederschweben;
Ein Vorgefühl von einem schönern Leben
Erwacht im frohen Herzen wunderbar.

Von Auferstehungsbildern rings umgeben,
Bet ich dich an, der seyn wird, ist und war,
Der Blumenhügel ist mein Hochaltar.

F. W. Krampitz.

Hier folgt die vierte Beilage.

Vierte Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

Daß wir mit der Putzhandlung aus der Wollwebergasse nach dem Schnüffelmarkt No. 538. zwischen Herrn Schacht und der Raths-Apotheke gezogen sind, zeigen wir ergebenst an, und bitten unsere Gönner um ihren geneigten Zuspruch, auch mit Bestellungen von Putzarbeit und Waschen von Strohhüten und allen Sorten Spitzen. In demselben Hause ist auch ein Saal und Nebenzimmer zu vermiethen. Die Geschwister Nathan.

Einem hohen Adel und Einem hochzuverehrenden Publiko mache ich hiedurch ganz gehorsamst bekannt, daß ich meinen Wohnort vom Vorstädtschen Graben nach der Hundegasse und zwar aus der Matzkauschengasse kommend rechter Hand neben dem Hause No. 322. verlegt habe, und bemerke nur noch, wie ich diese Wohnung mit einem besondern Schilde versehen werde.

Der Fuhrmann Troike.

Vermiethungen.

Zwei freundliche Zimmer nach der Strasse sind an einzelne Personen, mit auch ohne Mobilien, in der Plautzengasse No. 385. zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor neben der Kunst No. 473. ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Boden nach der Strasse, auch Eintritt in den Garten für einen billigen Preis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Bekanntmachungen.

Im Auftrage der Königl. Hochlöbl. Regierung vom 17. Mai c. werden von mir künftigen Montag den 31sten d. M. um 11 Uhr Vormittags 12 Stück kiefern Langholz von verschiedener Länge und Stärke, welche in der Weichsel ohnweit der Wohnung des Herrn Holz-Capitains Sabietzky liegen, im Wege einer öffentlichen Licitation an Ort und Stelle verkauft werden.

Das Vermessungs-Register davon kann sowohl bei mir als beim Herrn Holz-Capitain Sabietzky an der Weichsel eingesehen werden, welcher letztere den Kaufliebhabern auch das Holz selbst vorzeigen wird.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Embacher, Regierungs-Calculator.

Zum Verkauf der in diesem Jahr in den Revieren der hiesigen Forst-Inspektion gewonnene Eichene Borke, als:

1) 15 Klafter beputzte Borke in dem Belauf Okonin, Reviers Okonin.
2) 20 — dergl. aus dem Belauf Hartigsthal, Reviers Wirthi.
3) 20 — dergl. im Belauf Lassek, Reviers Wilhelmswalde und
4) 50 — eichene Borke (wovon 20 Klafter unbeputzte sind) in den Beläufen Kochankenberg und Bielawkerweide,

steht ein Licitations-Termin auf

den 9. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Forst-Inspektion an, und werden Kauflustige eingeladen, sich an dem gedachten Tage zahlreich einzufinden.

Die betreffenden Herren Oberförster sind übrigens angewiesen, den Käufern die Borke an Ort und Stelle auf Verlangen vorzuzeigen.

Stargardt, den 17. Mai 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Das dem Curschmidt Friedrich Ferdinand Siegler zugehörige auf dem Hinterfischmarkt sub Servis-No. 1596. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 4 Etagen hohen, massiv erbauten Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 953 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 22. Juni 1824,
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 1000 Rthl. nebst den seit dem 13. April 1821 à 5 pro Cent rückständigen Zinsen gekündigt worden. Uebrigens haftet auf diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 22 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour., welcher bei jedesmaliger Besitzveränderung für die verflossene Zeit nachgezahlt werden muß.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 30. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. Mai 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. $203\frac{1}{2}$ & 204 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht $104\frac{1}{3}$ Sgr. 40 Tage Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
14 Tage — 2 Mon. 2, $1\frac{2}{3}$ & $1\frac{1}{2}$ pC. Dno.			